

07/2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

*diese Ausgabe mit dem Schwerpunkt **Prothetik** schildert anlässlich der Paralympischen Sommerspiele 2024 die Erfahrungen der Sportlerin Sophie Loubet: **Mit Beinprothese auf's Wake- oder Snowboard. Individuelle Versorgung ist wichtig - für Alltag und Sport.***

*Außerdem informieren wir Sie über unseren neuen Ratgeber '**Armamputation - wie geht es weiter?**'. Die Publikation ergänzt unseren Ratgeber '**Beinamputation - wie geht es weiter?**'.*

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr eurocom-Team

Fall des Monats



Sophie Loubet

Mit Beinprothese auf's Wake- oder Snowboard - Individuelle Prothesenversorgung ist wichtig

Ein Osteosarkom hat Sophie Loubets (37) Leben grundlegend verändert: Aufgrund des bösartigen Knochentumors wurde der französischen Sportlerin 2019 das rechte Bein amputiert. Dass sie heute auf fast jedem Bild ihrer Social-Media-Kanäle neue sportliche Herausforderungen meistert und ihre Prothese in Szene setzt, konnte sie sich damals nicht vorstellen. Moderne Hilfsmittel haben für sie alles verändert und begleiten sie auf dem erhofften Weg zu den Paralympics.

An die Zeit direkt nach ihrer Amputation erinnert sich Sophie noch sehr genau: „Ich war vier Monate lang in einem Rehabilitationszentrum, um das Gehen mit einer Prothese zu lernen und das war das Schwierigste, was ich je in meinem Leben tun musste. Die richtige Unterstützung zu haben und motiviert zu sein, war entscheidend für den Erfolg, denn man denkt oft, dass man es nie schaffen wird.“ Gerade in dieser Anfangszeit haben Orthopädietechniker die provisorischen Schäfte und Prothesen immer wieder angepasst. Auch nach der Reha dauerte es noch mehr als ein Jahr, bis sich der Stumpf stabilisiert hatte. Aber mit jedem kleinen Fortschritt haben sich für Sophie neue Perspektiven eröffnet.

Schuhe mit Absatz tragen – auch mit Prothese

Eins war allerdings klar: „Ich konnte mir nicht vorstellen, mich mit der von der Gesetzlichen Krankenversicherung angebotenen Prothese weiterzuentwickeln. Ich hatte weniger Gleichgewicht und abgesehen vom Gehen auf ebenem Boden war alles kompliziert. Aber draußen gibt es nirgendwo ebenen Boden.“ Ganz anders ging es ihr schließlich mit einer integralen mechatronischen Beinprothese: „Ich bin auf Antrieb gut gelaufen, habe ein besseres Gleichgewicht und sie hat mir neue Bewegungsmöglichkeiten eröffnet. Ich kann beispielweise etwas vom Boden aufheben und meine Schnürsenkel selbst binden. Aber vor allem: Ich kann meine Schuhe wechseln, Absätze tragen oder eben barfuß gehen, ohne mir darüber Gedanken machen zu müssen.“

Die Vorteile des Prothesensystems für Sophie erklärt auch ihr Orthopädietechniker Jean-Daniel Segouffin: „Die Kombination aus Knie und Fuß sorgt für Gehkomfort und erlaubt eine dreifache Beugung von Hüfte, Knie und Fuß, wodurch die Zehen während der Pendelphase automatisch angehoben werden. Sophie hat außerdem die Möglichkeit, Schuhe mit unterschiedlichen Absatzhöhen zu tragen und dies jeweils per App oder Knopf am Knie zu steuern. Durch die Mikroprozessor-Steuerung der Stand- und Schwungphase sowie viele weitere Funktionen ist beispielsweise das Begehen von Treppen und Schrägen viel einfacher als mit anderen Knie- und Fußprothesen.“

Mit der Prothese auf Tauchgang

Hilfsmittel wie dieses sind zu den wichtigsten Begleitern in Sophies neuem Alltag geworden: „Absolut alles dreht sich um meine orthopädietechnische Ausrüstung. Bestimmte Tätigkeiten kann ich nur ausüben, wenn es für mich angepasste orthopädietechnische Hilfsmittel gibt.“ Ebenso wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit ihrem Orthopädietechniker, der ihr mit seinen Maßanfertigungen dazu verhilft, immer wieder neue Dinge auszuprobieren, „von denen ich dachte, sie seien nicht mehr möglich.“ So konnte sie beispielsweise mit einer wasserfesten Prothese auf ihren ersten Tauchausflug gehen.



Sophie Loubet auf Medaillenkurs

Zurück auf dem Snow- und Wakeboard

Den Traum vom Snowboarden hatte Sophie Loubet dennoch fast aufgegeben und bot ihre Ausrüstung im Internet zum Verkauf an – zum Glück, denn ein Paralympioniker wurde darauf aufmerksam. „Er sagte, er selbst habe eine Prothese und wollte mich dazu bringen, es noch einmal zu versuchen. Ich habe ihm kein Wort geglaubt, bis er mir Fotos schickte.“ Der Anblick einer stoßdämpfenden Oberschenkelprothese überzeugte sie sofort und nur zwei Monate später fuhr Sophie auf dem Gletscher von Les Deux Alpes ihre ersten Abfahrten mit Prothese. „In zwei Tagen konnte ich wieder snowboarden, während ich eineinhalb Jahre gebraucht hatte, um wieder richtig zu laufen“, erinnert sie sich. Mit dem Snowboarden hat sie seit diesem Tag nie wieder aufgehört, vielmehr sogar noch das Wakeboarden für sich entdeckt. Möglich macht das unter anderem ein Bioadapt-Knie, ein mechanisches System mit zwei Luft- und Ölstoßdämpfern, die die Knie- und Fußgelenke

darstellen. Und möglich macht es immer wieder auch Jean-Daniel Segouffin, der Sophie für ihre sportlichen Anforderungen ausrüstet: „Wir haben versucht, Sophies Sportschaft immer weiter zu verbessern, indem wir die Ausschnitte, die Winkelung, verschiedene Hülsen und Druckentlastungssysteme modifiziert haben, wobei wir ihre Position auf dem Brett, sowohl passiv als auch aktiv, berücksichtigt haben.“

Nächster Halt: Paralympics in Paris

In ihrem neuen Leben angekommen, macht sich Sophie jetzt für das Image des Behindertensports stark, auch mit Blick auf die Paralympics 2024 im Sommer in Paris: „Wir werden stärker wahrgenommen und die sozialen Netzwerke sind dabei sehr hilfreich. Ich glaube wirklich, dass die Begeisterung für die Paralympics in Paris genauso groß sein kann wie für die Spiele in London.“ Im Medaillengewinnen kennt sie sich auf jeden Fall schon aus: Zuletzt gewann sie im Winter 2023 eine Silbermedaille im europäischen Para-Snowboard-Cup und zwei Jahre in Folge (2021 und 2022) Gold in den spanischen Meisterschaften für Para- Wakeboarding. Sophie ist weiter auf Erfolgskurs: Aktuell gewann sie die Goldmedaille bei den französischen Wakeboard- und Wakeskate-Meisterschaften 2024 in Bordeaux.

Was sie sich mit einem Blick in die Zukunft wünscht: „Dass unsere Prothesen weiter entwickelt werden, aber auch, dass die neuesten Technologien für alle zugänglich sind. Kinder, ob jung oder alt, sollten das Recht haben, zu rennen, zu rollen, zu springen, zu rutschen – so wie alle anderen auch.“

Korrespondenzanschrift

Sophie Loubet c/o Gundi Urban, Proteor Deutschland GmbH, gundi.urban@proteor.com und Alexandra Houiste, Proteor S.A.S., alexandra.houiste@proteor.com

Erstveröffentlichung des Erfahrungsberichts im Pressedossier der OTWorld 2024 unter ot-world.com.

Neuer Ratgeber 'Armamputation - wie geht es weiter?'



Wie viele Menschen in Deutschland die Amputation eines Fingers, einer Hand oder eines Armes erfahren müssen, kann nur geschätzt werden, denn ein Amputationsregister mit gesicherten Zahlen gibt es nicht. Schätzungsweise werden jährlich circa 5.400 Amputationen und Teilamputationen an der oberen Extremität durchgeführt, meistens als Folge eines Unfalls. Eine Amputation rettet Leben. Gleichzeitig aber ist sie ein schwerwiegender und belastender Einschnitt in das Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Der neue eurocom-Ratgeber ‚Armamputation – wie geht es weiter?‘ gibt Antworten auf die drängendsten Fragen, die sich im Umfeld einer Amputation stellen. Er informiert über den Aufenthalt im Akutkrankenhaus und in der Rehaklinik, über Ziele und Ablauf der Rehabilitation, über prothetische Versorgungsmöglichkeiten und Versorgungsansprüche. Erfahrungsberichte und eine Übersicht der Rehabilitationskliniken und Selbsthilfegruppen runden den Ratgeber ab. Betroffene und ihre Angehörigen, Ärztinnen und Ärzte, orthopädietechnisch Versorgende und Hilfsmittelteams der Kostenträger finden hier handlungsorientierende Informationen. ‚Armamputation – wie geht es weiter?‘ ergänzt den Ratgeber ‚Beinamputation – wie geht es weiter?‘.

[zum Ratgeber](#)

Industrieticker

Intuy Knee: motorunterstütztes Kniegelenk



Adaptiv und motorunterstützt. Für relevante Alltagsaktivitäten, die damit deutlich einfacher oder überhaupt wieder möglich werden. So sorgt die Aufsteh-Unterstützung dafür, dass sich das Gelenk mit 100 Nm Kraft aktiv aufrichten kann und hierbei den Anwender aus der sitzenden in die stehende Position unterstützend begleitet. Das alternierende Treppauf-Gehen wird deutlich erleichtert, indem das Gelenk die Prothesenseite aktiv beugt und auf der nächsthöheren Stufe wieder absenkt. Auf Schrägen erfolgt dosiert ein erhöhter Schub zur Unterstützung beim Hinaufgehen der Steigung. |Autoadaptive Anpassung an den Anwender.

[Mehr dazu hier](#)

Pro-Flex® Terra - Ein Fuß. Jeden Tag. Überall.



Beim Pro-Flex Terra handelt es sich um einen Prothesenfuß mit innovativen vorgespannten Federn. Er bietet eine einzigartige Kombination aus Dämpfung und Flexibilität für Prothesentragende mit geringer Aktivität und starker Energierückgabe für Prothesentragende mit hoher Aktivität. Mit einem neuen Maß an Vielseitigkeit ist der Pro-Flex Terra der zuverlässige Partner für die Arbeit im Büro, beim Sport mit den Kindern oder beim Wandern mit Freunden und bietet großartige Leistung für die vielfältigen täglichen Anforderungen. Er passt zu allen Kleidungsstücken, von Trainings- und Badebekleidung bis zum Business-Anzug.

[Mehr dazu hier](#)

Pro Armour®: Prothesenfüße sicher schützen



Der Pro Armour® Plus schützt Prothesenfüße zuverlässig vor Schmutz, Sand und Wasser. Er wird über der Fußkosmetik getragen und ermöglicht z. B. das Barfußlaufen am Strand, ohne dass Sand an den Prothesenfuß gelangt. Die zusätzliche Gummisohle gibt auch auf rutschigem Untergrund genügend Halt, um sicher ans Ziel zu kommen.

[Mehr dazu hier](#)

SYNSYS - Gelassenheit zurückgewinnen



PROTEOR setzt innovative Maßstäbe und ermöglicht neue Perspektiven. Das mikroprozessorgesteuerte System ermöglicht über die integrierte hydraulische Kopplung eine natürliche Dreifachbeugung von Hüfte, Knie und Knöchelgelenk. Die Funktionsweise erleichtert Anwendern alltägliche Bewegungen, die sonst mit einer Oberschenkelprothese nur schwer oder gar nicht möglich sind. Der Bewegungsumfang des Knöchels von 42° sorgt für eine permanente Adaption des Fußes an den Untergrund. SYNSYS bietet noch viel mehr Vorteile. Über die Anwender-App können 10 Absatzhöhen von bis zu 5 cm gespeichert werden.

[Mehr dazu hier](#)

Juzo-Stumpfstrümpfe für Arme und Beine



Die flachgestrickten Stumpfstrümpfe von Juzo kommen bei Ödemen und zur Stumpfformung zum Einsatz. Sie werden nach Maß aus dem bewährten Juzo Expert Gestrick gefertigt und zeichnen sich somit durch beste Passform, hervorragenden Tragekomfort, hohe Bewegungsfreiheit und optimale Kompression aus.

[Mehr dazu hier](#)

medi Bandagen für Fuß und Knöchel



Hoher Tragekomfort kombiniert mit medizinischer Funktionalität: Die Achimed Bandage wird bei Achillessehnenentzündungen eingesetzt, während die Sprunggelenkbandagen Levamed und Levamed active den Heilungsprozess bei Distorsionen und Bandinstabilitäten unterstützen. Dabei stabilisiert das Zusammenspiel von kompressivem Gestrick und 3D-Silikon-Pelotte das Gelenk und reduziert Schwellungen.

[Mehr dazu hier](#)

DONJOY® OA GO® Knieorthese



Die OA GO® Knieorthese bietet Unterstützung bei unikompartimenteller Kniearthrose – ideal für den Einsatz im Beruf und Alltag. Mit ihren flachen, leichten Gelenken und den individuell einstellbaren BOA® Dreh-Verschlüssen, lässt sich das Zugsystem der Orthese perfekt anpassen, um eine effektive Entlastung und verbesserte Mobilität zu gewährleisten. Perfekt für Patienten, die ihren aktiven Lebensstil beibehalten oder steigern möchten. * Die Marke BOA(r) ist das Eigentum der BOA Technology, Inc.

[Mehr dazu hier](#)

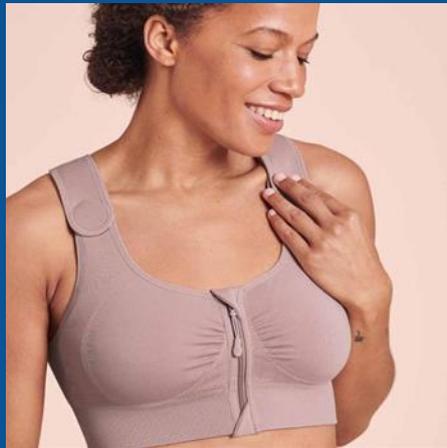
SPORLASTIC RHIZO-HiT



Rhizarthrose kann Schmerzen beim Greifen von Gegenständen und Drehbewegungen verursachen. Die textile Orthese RHIZO-HiT® kann das Daumengrund- und Daumensattelgelenk stabilisieren. Sie unterstützt den Erhalt der Greiffunktion, während ein zirkulärer Gurt mit Unterarmschlaufe und einer Sperre gegen Herausrutschen eine sichere Passform bietet.

[Mehr dazu hier](#)

Almeria – Kompressionsbandage by Anita care



Die neue, nahtlose Kompressionsbandage Almeria sorgt durch die Seamless-Technologie für eine gleichmäßige leichte bis mittlere Kompression zur Stabilisierung und Stützung nach einer Brustoperation. In die beidseitig innen eingearbeiteten Taschen kann eine Erstversorgungsprothese oder Schaumchale eingelegt werden. Die Griffhilfe am Reißverschluss vorne ermöglicht leichteres Schließen der Kompressionsbandage. Das weiche Material, der sanft geschnittene Racerback, sowie die stufenlos verstellbaren breiten Träger bieten hohen Tragekomfort in der postoperativen Phase und eine optimale Entlastung. Almeria ist in den Farben Mauve und Anthrazit erhältlich. LT: 03/25

[Mehr dazu hier](#)

eurocom e. V.

European Manufacturers Federation for
Compression Therapy and Orthopaedic Devices
Reinhardtstraße 15, 10117 Berlin

[eurocom-Website](#)

[Datenschutzerklärung](#) | [Newsletter abbestellen](#)